

Ersteinst

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch die Post bezogen: im Orts- und Nachbarorts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen Inland-Verkehr M. 1.25; hierzu je 20 J. Bestellgeld.

Wiederholungen nehmen alle Postämter und Postboten jährl. entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 148.

Neuenbürg, Samstag den 16. September 1905.

63. Jahrgang.

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile oder deren Raum 10 J.; bei Auskunfterteilung durch die Exped. 12 J. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 J. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Kundschau.

Die abgelaufene Woche zeitigte als bedeutendstes Ereignis für Deutschland die großen Kaisermanöver im Westen des Reiches, bei denen das 8. und das 18. Armeekorps berufen waren, unter den Augen des obersten Kriegsherrn ihre Tüchtigkeit durch den Krieg im Frieden aneinander zu erproben. Wie immer, so wohneten auch diesmal eine größere Anzahl fürstlicher Gäste des Kaisers den Kaisermanövern bei, denselben durch ihre Anwesenheit erhöhten Glanz verleihend. Der Kaiser und die Kaiserin hatten während der Manöverzeit ihre Residenz in Koblenz genommen, von wo aus sich der Kaiser täglich in das Manövergelände begab. Am Mittwoch früh wohnte der Kaiser in Begleitung der Kaiserin dem Uebergange der 15. Division über den Rhein bei Boppard bei, das Frühstück nahmen die Majestäten im Manövergelände bei Rupperts-hofen ein und kehrten dann über Rastau und Ems nach Koblenz zurück. Unter den verschiedenen rednerischen Kundgebungen des Kaisers bei den Kaiser- und Manövertagen im deutschen Westen ist die Ansprache vielleicht die bemerkenswerteste, welche der Monarch bei der Tafel im Koblenzer Schlosse für die Rheinprovinz hielt. In ihr feierte der erlauchte Redner die Rheinlande als den stolzeften Bestandteil des deutschen Reiches, wozu die rheinischen Zeitungen natürlich ihre lebhafteste Zustimmung äußern. So schreibt die „Köln. Volksztg.“ u. a.: „Am höchsten stehen uns die Sätze der kaiserlichen Ansprache, welche mit ungewöhnlicher Wärme unter ausdrücklicher Verurteilung auf die bekannte Erklärung des Kardinals und Erzbischofs von Köln die kath. Rheinländer als treue Anhänger des Reiches und der Monarchie in Anspruch nehmen. Seit Jahrzehnten, vornehmlich während des traurigen Kulturkampfes, und neuerdings wieder in verstärktem Maße, erleben wir das häßliche abgeschmackte Schauspiel, daß man die rheinischen Katholiken, wie ihre Glaubensgenossen in Preußen und im ganzen Reich, mit Gewalt zu Reichs- und Staatsfeinden zu stempeln versucht. Vielleicht darf man hoffen, daß die Worte des Kaisers nicht wirkungslos verfliegen.“

Eine Anzahl militärischer Auszeichnungen meldet der Telegraph aus Koblenz: General von Lindequist wurde à la suite des ersten Garderegiments gestellt, General v. Bock und Polach à la suite des Infanterieregiments Graf Bülow, v. Dennenow (6. Westf.) Nr. 55, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen und der Erbgroßherzog von Baden wurden zu Generalobersten ernannt; Generalleutnant v. Nolte und Generalleutnant v. Eichhorn erhielten den Roten Adlerorden erster Klasse, General von Deines das Großkreuz des Roten Adlerordens.

Die kaiserliche Familie wird nach den bisherigen Bestimmungen am nächsten Freitag Koblenz verlassen und sich nach Homburg v. d. Höhe zurückbegeben, wo bis zum 27. d. M. im dortigen Kgl. Schlosse Aufenthalt genommen werden soll. Von Homburg aus gedenkt das Kaiserpaar dem Vernehmen nach der Stadt Wiesbaden einen Besuch abzustatten.

Darmstadt, 14. Sept. Wie die „Frf. Ztg.“ erfährt, entbehren die Nachrichten, der Kaiser von Rußland werde sich mit seiner Familie demnächst zu längerem Aufenthalt nach Darmstadt begeben, der Begründung. Am heftigsten Hofe ist von einer solchen Absicht des Zaren nichts bekannt.

In Sachsen sind am Donnerstag, Freitag und Samstag die Uhrwahlen zur Zweiten Kammer vollzogen worden. Von ihrem Ergebnis wird ziemlich allgemein eine kleine Schwächung der bisherigen konservativen Mehrheit im sächsischen Landtag erwartet.

In Petersburg fand die erste Sitzung einer gemischten Kommission für die Frage der Ausdehnung und der Organisation der Unterstützung mit Lebensmitteln der von Mittern etc. betroffenen Provinzen Rußlands statt. Auf Grund des vorgelegten Berichts

wurde festgestellt, daß unter dieser Not besonders die Provinzen Saratow, Njān, Samara, Penja, Tambow, Orel, Woroneß, Tula und Wlaska zu leiden haben. Nach einer annähernden Schätzung wird man für diese Provinzen etwa 36 1/2 Millionen Pud Getreide zu Nahrungszwecken und ungefähr 12 1/2 Millionen Pud Saatgetreide nötig haben, abgesehen von den in den städtischen Magazinen befindlichen Vorräten. Für die übrigen Provinzen wird man etwa 22 Millionen Pud zu Nahrungszwecken und 3 1/2 Millionen Pud als Saatgetreide nötig haben. Zum Kauf dieses Getreides wird der Staatschatz mehr als 36 Millionen Rubel anweisen müssen.

Hinsichtlich des russisch-japanischen Friedensvertrages erhellt aus japanischen Erklärungen, daß Japan die Suzeränität über Korea und völlig freie Hand in den Angelegenheiten der Halbinsel erhält. Die Eisenbahn südlich von Tscheng Tschu (Kwang Tscheng Tse), nicht nur von Tscheng tu ab, ist an Japan abgetreten. Es erhält auch das Recht auf die Kohlenwerke von Fuzhan und Bentai auch nach der Räumung. Ein Zeitraum von etwa zehn Monaten ist für die vollständige Zurückziehung der Truppen aus der Mandchurie zugestanden.

Die japanische Regierung ist der rebellischen Bewegung im Lande anlässlich des Friedensschlusses von Portsmouth ziemlich rasch wieder Herr geworden; nur hier und da kommt es noch zu vereinzelten rebellischen Kundgebungen. Nach einer Antifriedensversammlung in Yokohama am 12. Sept. verbrannte und zerstörte das Volk 14 Polizeistationen und verlegte einen Inspektor und 36 Schutzleute. Von Tokio wurden zwei Kompanien Infanterie hingeschickt, die die fremden Konsulate und hauptsächlich die fremden Stadtteile bewachten. Die Lage ist ruhiger geworden. — In ganz Japan empfindet man den in Folge einer Explosion herbeigeführten Untergang des schlachtenberühmten Panzerschiffes „Mikasa“ fast als ein nationales Unglück.

In der Tokio benachbarten japanischen Hafenstadt Yokohama ist es in der Nacht zum Mittwoch zu schweren, blutigen Exzessen gekommen. Nach einer Versammlung, in der gegen den Friedensschluß protestiert wurde, wendete sich die Menge gegen die Polizeihäuser und andere Gebäude, von denen viele zerstört wurden. Die in Yokohama internierten kriegsgefangenen Russen wurden ebenfalls angegriffen; aus der Hauptstadt mußten eiligst Truppen berufen werden, um weiteres Unheil zu verhindern, was schließlich gelungen zu sein scheint.

Tokio, 13. Sept. Nach Angaben der Polizei von Tokio sind bei den jüngsten Unruhen in Yokohama, eine der lebhaftesten Seehandelsstädte Japans mit etwa 200000 Einwohnern und einer sehr zahlreichen Fremdenbevölkerung, 388 Polizeibeamte, 16 Feuerwehrlente und zwei Soldaten verwundet worden, während auf Seiten der Ruhestörer und des nicht aktiv beteiligten Publikums 9 Personen getötet und 387 verwundet worden sind.

Die skandinavische Krisis hat plötzlich von neuem ein bedrohliches Aussehen angenommen, da auf der schwedisch-norwegischen Delegierten-Konferenz zu Karlsbad erste Differenzen zutage getreten sind. Indessen erweist sich die Meldung, die schwedischen Delegierten hätten ihren norwegischen Kollegen bereits ein Ultimatum gestellt, als unbegründet, auch die Stockholmer Sensationsnachricht von einer Mobilisierung des norwegischen Heeres erweist sich als unbegründet; es sind lediglich einzelne norwegische Abteilungen zur Bewachung der Grenze aufgestellt worden.

Aufsehen erregt in den Pester politischen Kreisen die Angelegenheit der hochverräterischen Brotschüre des Journalisten Zigany. Dieser soll von dem früheren Ministerpräsidenten Baron Banffy zur Abfassung der Brotschüre angeregt worden sein, was Banffy aber entschieden bestreitet.

Die Cholera beschränkt sich noch immer auf den Osten des Reiches, wo sie nach wie vor in sporadischen Fällen auftritt; eine epidemische Verbreitung der gefährlichen Seuche wird immer unwahrscheinlicher. In Hamburg sind keine Cholerafälle mehr vorgekommen.

Dresden, 13. Sept. Nicht bloß die Alpen, auch die sächsische Schweiz fordert, und zwar gar nicht selten, ihre Opfer. Bei dem Erklimmen der steilen und als gefährlich bekannten Kreuztürme im hinteren Schrammsiegebirge sind 2 Lehrer aus Dresden verunglückt. Der eine stürzte zuerst und als der andere ihm zu Hilfe kommen wollte, glitt dieser ebenfalls aus und stürzte ab. Touristen hatten den Vorfall aus der Ferne beobachtet, eilten hinzu und bewirkten die Ueberführung der Verunglückten ins Krankenhaus. Der Lehrer Fischer, dem sofort das total zerquetschte linke Bein abgenommen werden mußte, ist inzwischen an seinen Verletzungen gestorben. Auch für das Aufkommen seines Kollegen, namens Schilde, ist wenig Hoffnung vorhanden.

Heidelberg, 15. Sept. Ein Extrablatt der Heidelberger Ztg. meldet: Der verhaftete Ludwig Ueberle gestand, daß er am 25. Juli nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr den am 4. August an der Bismarck-Säule ermordeten aufgefundenen Peter Kunz aus Pforzheim erschossen habe.

Vom Bodensee, 15. Septbr. Der bayrische Dampfer „Rupprecht“ erlitt zwischen Bregenz und Lindau einen bedeutenden Maschinendefekt, so daß er auf hoher See liegen bleiben mußte. Die „Stadt Konstanz“ brachte dann das havarierte Schiff, das 48 Passagiere an Bord hatte, in den Hafen nach Lindau.

Manaheim, 10. Sept. (Holzmarktbericht.) Die Situation am oberrheinischen Rundholzmarkt konnte sich auch in letzter Woche nicht zum Vorteil der Verkäufer ändern, denn das ganze Geschäft bewegte sich in sehr ruhigen Bahnen und scheint es auch darin in neuerer Zeit irgend eine Veränderung nicht zu geben. Angesichts dieser Sachlage konnte natürlich die längst gemeldete kleine Preiserhöhung nicht standhalten und notiert heute Reßholz frei hiesigem Hafen zu 24 1/2—25 M. per Festmeter. Die übrigen Holzsorten entsprechend. Am Brettermarkt hat sich ein stärkerer Verkehr bis jetzt noch nicht einstellen können, weshalb auch heute noch nicht von besserem Verlauf gesprochen werden kann. In Hobelbrettern dagegen ist die Nachfrage eine lebhaftere. Nach wie vor werden darin ansehnliche Posten zum Versand gebracht bei aufstrebenden Preisen. Die Werke haben flott zu tun.

Württemberg.

Reutlingen, 15. Sept. Die Einweihung des neuen Kreisregierungsgebäudes findet morgen in feierlicher Weise statt. Zu der Feier wird auch Minister v. Bischof erwartet.

Cannstatt, 15. Sept. (Zum Volksfest.) Wie verlautet, ist der Termin zur Anmeldung für die Vorführung und das Wettrennen von Arbeitspferden bis 18. ds. Mts. verlängert worden. Weitere Anmeldungen sind noch erwünscht und sind solche an Stadtpfleger Bärle in Cannstatt einzureichen. In denselben ist Farbe und Geschlecht des Pferdes anzugeben, sowie zu beantworten, ob das Pferd schwer, mittelschwer oder leicht ist, und ob Beteiligung an der Vorführung oder am Rennen, oder an beiden stattfindet.

Ulm, 14. Sept. Die Nachforschungen an der Marchspitze nach dem vermißten Lehrer Bolz bleiben immer noch erfolglos. Jetzt vermutet man, daß Bolz an der Trettachspitze verunglückt ist. Man hat über einer Schlucht Geier und Bergkraben kreisen sehen und glaubt nun, daß dort eine Leiche liegen müsse. Zur Nachforschung wurde eine Expedition ausgesandt, die aber wegen dichten Nebels unverrichteter Dinge wieder umkehren mußte.



Ulm, 14. Sept. Wie verlautet, ist der Rathausumbau bis zum 15. Oktober soweit fertiggestellt, daß sämtliche Räume bezogen werden können. Später soll nach dem Plane der Stadtverwaltung eine Einweihungsfeier stattfinden, zu welcher das Königspaar und die Spitzen der Staatsbehörden geladen werden sollen. Ein besonderer Schmuck des fertigen Rathauses werden die Blüsten des Königs und der Königin werden, die in der Laube vor dem großen Rathsaale aufgestellt werden. Hofbildhauer Federlin führt die Kunstwerke aus.

Ulm, 15. Sept. Beim Donautal sprang gestern ein geistig nicht normales Dienstmädchen aus Wopfingen namens Wehler in die Donau, wurde aber von einem Einjährigen sofort wieder herausgezogen. Die Lebensmüde wurde ins Spital gebracht, wo es ihr verhältnismäßig gut geht. — Aus der Donau wurde bei Günzburg die Leiche eines unbekannten 58jährigen Mannes gezogen, die schon etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben dürfte.

Schönegrund O.A. Freudenstadt, 14. Sept. Vorgeftern abend fand im Gasthaus „Ditsch“ hier eine Eisenbahnversammlung statt. Man beriet über die Fortsetzung der Murgtalbahn von Klosterreichenbach bis an die Landesgrenze in Schönmünzach. Die Anwesenden, Vertreter der die Bahn berührenden und in der Nähe liegenden Orte, sowie die Hauptbeteiligten gingen von der Tatsache aus, daß Baden die Bahn von Weisenbach bis zur württ. Landesgrenze baut. Da die Sägmühlbesitzer des Murgtals in der Pfalz und im Rheinland ihr Hauptabgabebereich haben, so kommt diese die Fracht mit der Achse bis Schönmünzach und dann mit der bad. Bahn billiger als jetzt mit der Bahn über Freudenstadt. Sobald die bad. Murgtalbahn gebaut ist, wird der ganze Verkehr von Buhlach bis Schönmünzach Baden zufallen, und der Frachtverkehr auf unserer Murgtalbahn wäre gleich Null. Baut dagegen Württemberg, so wird das Rundholz aus dem badischen Schwarzwald, das in Gernsbach usw. verarbeitet wird, über Freudenstadt statt über Schiltach geleitet werden und der württ. Staat hätte außerdem den Durchgangsverkehr. Durch die Bahn würden die Wasserkräfte der Murg besser ausgenutzt werden können und Schönmünzach, das die Stilllegung der Glasfabrik schwer empfindet, wohl wieder eine Fabrik erhalten. Aus den Anwesenden wurde ein Ausschuß gewählt, der die nötigen Schritte einleiten soll.

Feuerbach, 14. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in einem Steinbruch der Heide. Der 60jährige hiesige Bürger Wilh. Fried. Widmann stürzte von einem Abraum und war sofort tot.

Marktgröningen, 15. Sept. Beim Zwetschgenbrechen stürzte der Bauer Fried. Keller von hier infolge Brechens eines dürren Astes kopfüber ca. 4 Meter hoch vom Baum. Hierdurch erlitt er eine schwere Beschädigung des Rückgrats und sonstige innere Verletzungen.

Eltingen, O.A. Leonberg, 15. Sept. Als der Schmied Bosh gestern abend von seiner Werkstatte nach Hause gehen wollte, folgte ihm der Schneider Kümmerle, der mit ihm Streit hatte, und nach ihm nach kurzem Wortwechsel mit einem Messer in die rechte Brustseite. Die Wunde scheint nicht gefährlich zu sein.

Detishheim O.A. Maulbronn, 14. Sept. Der ledige Dienstknecht Paul Hettler von hier war mit einer Fuhrre Backsteine aus der Wetterichen Ziegelei in Mühlacker auf dem Heimweg begriffen, als plötzlich die Pferde vor dem Herandranzen der Eisenbahn scheuten. Hettler wurde vom Hinterrad erfaßt, zu Boden geworfen und von dem 70 Zentner schweren Wagen überfahren. Hierdurch erlitt er so schwere Verletzungen, daß er vom Plage weg mittels Chaise ins Krankenhaus Dürrenz-Mühlacker überführt werden mußte. Sein Zustand ist ernst.

Angeltlingen, 13. Sept. Wunderbar einheitlich, schön und gesund haben infolge richtiger Beschirgung und Pflege während der letzten heißen Witterung und bei den vereinzelt Regen unsere Reben sich entwickelt, und vorteilhaft sind die Beeren in der Reife hier voran, wie heuer seltener zu sehen. Es ist eine wahre Freude den prächtigen Stand unserer Weinberge zu besichtigen, und laden wir die Herren Käufer hierzu mit dem Rufe höflichst ein: „Kauft im Lande.“ Unsere bevorstehende reichliche Ernte, wird wohl eine durchaus gesunde Ware, und noch eine bessere Qualität als im Vorjahr ergeben. An Stelle des vielfach fehlenden Obstmoses empfiehlt es sich inländischen neuen, verhältnismäßig billigen Wein einzutun und erforderlichenfalls zu Handtrunk zu vermehren, anstatt das Geld ins Ausland zu schicken. Schon am 5. ds. Mts. hat die Weingärtnergesellschaft hier von gelesebenen Trauben der Hybridrebsorten ihres Versuchsweinbergs bis zu 84° Deckele

(amt. geprüfte Wage) Mostgewicht erzielt, und sind ihre angeführten der erhöhten Mitgliederzahl nötig gewordenen Vergrößerungen ihrer bekannten Muster-einrichtungen und Herbstvorbereitungsgehefte bald vollendet.

Herrenberg, 14. Septbr. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 65 Ochsen, 177 Kühe und 141 Stück Jungvieh, was gegen den letzten Markt bei den Ochsen und Kühen ein Mehr von 19 und 6 Stück, bei dem Jungvieh ein Weniger von 22 Stück bedeutet. Der Verkauf ging gut, die Preise waren gegen letzten Markt gleichbleibend. Erlöst wurde für ein Paar Ochsen 900—1250 M., eine trachtige Kuh 320—400 M., eine Milchkuh 350—400 M., eine Schlachtkuh 250—300 Mark, eine Schaffkuh 300—350 M., eine Kalbin 280 bis 480 Mark, ein Jungkuh oder einen Stier 100 bis 250 M. Begehrt war besonders fettes Vieh. — Auf den Schweinemarkt waren zugeführt: 442 Stück Milchschweine, 280 Stück Läuferchweine. Der Verkauf ging gut. Preise für ein Paar Milchschweine 40—52 M., für Läufer 56—120 M.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Eingel.) Jedem, der in seinem Urlaub oder Berufshalber nur ein wenig in der Welt herumkommt, wird es auffallen, daß heutzutage fast in jedem von der Natur begünstigten Orte Erholungsbedürftige angetroffen werden. Dies ist ja auch in Neuenbürg der Fall, obgleich von der Stadtgemeinde oder von der Bevölkerung so gut wie nichts für die Gewinnung von Sommerfrischlern geschieht. Die Fremden werden also in der Hauptsache von der schönen, gesunden und waldbreichen Lage unseres Ortes angezogen. Dem Einsender dieses drängt sich nun die Frage auf, ob nicht offiziell mehr für die Anlockung von Lustkurgästen geschehen sollte. Die gewöhnlichen Einwände, es fehle an passenden Wohnungen, an Gärten und der nötigen Nachtruhe, sofern die vielen über Nacht das Städtchen passierenden Langholzfuhrwerke u. ein zu großes Geräusch verursachen, kann ich nicht gelten lassen. Will der hiesige Einwohner sicher auf Fremde rechnen, so wird er auch Zimmer einzurichten wissen, in denen der Kurgast sich behaglich fühlt. Das Vorhandensein von Gärten halte ich für kein unbedingtes Bedürfnis, da wir doch die prächtigen Wälder in unmittelbarer Nähe haben. Und was den Straßenlärm betrifft, so wird sich daran der Fremde bald gewöhnt haben, wenn nicht, so werden ihm gewiß mit der Zeit ruhigere Wohnungen bereit gestellt werden. Räume, an denen vielleicht jetzt schon kein Mangel ist. Welche kleinere Gemeinde besitzt ein solches Juwel wie unser Schloßwäldchen, das durch die im Frühjahr erfolgte Durchforstung nur gewonnen hat, indem in die lichter gewordenen Räume die Sonnenstrahlen und die Lüfte eher eindringen können. Daß das Wachsen des Fremdenverkehrs für unser reizend gelegenes Städtchen mindestens einen materiellen Vorteil brächte, bedarf wohl keiner weiteren Ausführung. Der Zweck dieser Zeilen ist, die Stadtvertreter und die Einwohner für die Frage zu interessieren, wie der künftigen Hebung des Fremdenverkehrs auch hier Vorschub geleistet werden könnte.

Feldrennach. Am Dienstag den 19. ds. Mts. findet hier Vieh- und Krämermarkt statt, wozu gez. Einladung ergeht. Marktgebühren werden bekanntlich nicht erhoben.

Nagold. Von der Seefischgroßhandlung Koglenberg in Geestemünde ist gestern eine Sendung von 50 Pfund Seelachsen und 100 Pfund Schellfischen unbestellt angekommen, um zwecks Eröffnung eines Seefischmarkts eine Probe zu machen. Bei dem Verkauf fanden die Fische raschen Absatz.

Pforzheim. Die Bahnhofsperre wird nicht schon am 1. Oktober, sondern frühestens am 1. Nov. hier eingeführt werden. Die Umbauten, die damit verknüpft sind, wie die Verlegung mehrerer Büros, die Errichtung eines anderen Raumes für die Handgepäckabgabe und manches andere nimmt schon noch einige Zeit in Anspruch, so daß mit dem Eintritt des Winterfahrplans die Abspernung noch nicht durchgeführt werden kann.

Pforzheim, 15. Septbr. Die seit einigen Tagen hier eröffnete höhere Mädchenschule zählt in 6 Klassen 252, in der damit verbundenen Vorschule 96 Mädchen, während die an die Stelle der höheren Töchterschule getretene Mädchenbürgerschule 138 Schülerinnen aufweist. — Heute vormittag verschied plötzlich an einem Herzschlag der Geschäftsführer des Kreditorenvereins für die deutsche Gold- und Silberwarenindustrie, Hr. W. Kosi, gerade als er die Treppe zu seinem Bureau hinaufsteigen wollte. Kosi erreichte ein Alter von 65 Jahren.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Homburg v. d. S., 15. Sept. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 5^{1/2} Uhr im Automobil hier eingetroffen und im Kgl. Schlosse abgestiegen. Der Kaiser gedenkt mehrere Tage in Homburg zu verweilen.

Homburg v. d. S., 15. Sept. Der Kronprinz ist heute nachmittag kurz nach 3 Uhr im Automobil, aus dem Mandbergelände kommend, hier eingetroffen.

Berlin, 15. Septbr. Der Reichsanz. veröffentlicht eine Reihe Ordensverleihungen. Unter anderen erhielten: Die Krone zum Roten Adlerorden mit Eichenlaub und Stern Generalleutnant v. Uslar, Kommandeur der 34. Division, den Kronenorden 1. Klasse Generalleutnant von Pfoel, Kommandeur der 28. Division, den Roten Adlerorden 1. Kl. mit Eichenlaub Generalleutnant v. Rosenberg Gruszczyewski, Gouverneur von Ulm.

Berlin, 15. Sept. (Amtlich.) Aus Deutsch-Südwestafrika wird gemeldet: Major Weiser ist auf der Linie Jariß-Nam 45 Kilometer in westlicher Richtung vorgerückt. Am 11. erreichte er die Wasserstelle Hainchas, die vom Feind verlassen war. Im Hainchasgebirge, 5 Kilometer nordwestlich von Rehobott, hatte er eine Hererobande in letzter Zeit zahlreiche Viehdiebstähle verübt. Vom 1. bis 3. September gelang es einer Patrouille sie dort überraschend anzugreifen. 16 Herero fielen, 13 wurden gefangen genommen. Am 2. Sept. gelang es einer Unteroffizierpatrouille aus Rehobott eine Hererobande bei Kutabi, 70 Kilometer nordwestlich von Rehobott zu schlagen. 7 Herero fielen, einige wurden gefangen genommen.

Kapstadt, 15. Sept. (Reuter.) Der deutsche Generalkonsul erklärt die Meldung des Blattes „Argus“ für unrichtig, daß die Deutschen Buren zum Dienst gegen die Hereros, wegen ihrer Erfahrung im Querillakrieg, anwerben und bemerkt, die Buren wurden nur als Transportführer mit Zustimmung der Kapregierung angeworben.

Berlin, 15. Sept. Zur Hilfeleistung für die durch das Erdbeben in Italien Geschädigten ist ein Komitee aus ganz Deutschland in der Bildung begriffen. Ein Aufruf erfolgt in den nächsten Tagen.

Rom, 15. Sept. Die Tätigkeit des Vesuv ist im Zunehmen begriffen. Während des heutigen Tages wurden sehr häufig sich wiederholende wellenförmige Erdstöße verspürt. Auch der Vulkan Stromboli entfaltet eine bemerkenswerte Tätigkeit.

Petersburg, 15. Sept. Ueber den Abschluß des Waffenstillstandes wird der Petersburger Telegraphen-Agentur aus Godstadon von gestern gemeldet: Gestern abend 7 Uhr unterzeichneten die russischen und japanischen Bevollmächtigten, General Dranowsky und General Zukuschima, das Protokoll über den Waffenstillstand, der am 15. d. M. beginnt. In Wirklichkeit sind die Feindseligkeiten bereits eingestellt. Die Bevollmächtigten verhandelten mittels Hilfe von Uebersetzern, jeder in seiner Sprache. Im Gefolge Zukuschimas befanden sich der Völkerrechtslehrer Ariga, der Professor Seotfi und ein Adjutant. In dem Protokoll wird eine etwa 8 Kilometer große neutrale Zone zwischen den Fronten der beiden Armeen festgesetzt. Sollte eine Entscheidung neuer Fragen notwendig werden, so haben die Parlamentäre für einen solchen Fall einen bestimmten Weg längs des Bahndamms zwischen Schumaniusje und Schachetsy zu nehmen. Für den Waffenstillstand in Korea und Sachalin werden andere Bevollmächtigte ernannt werden.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Bestellungen

auf den

„Enztäler“

für das IV. Quartal 1905

werden von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens vormittags 8 Uhr aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hierzu zweites Blatt.



Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Calmbach.
Vergebung von Bauarbeiten.

Zu den Neubauten der neuen Pungenheilstätte im Hengstberg bei Calmbach habe ich für den Verein für Volksheilstätten in Württemberg nachgenannte Bauarbeiten im Submissionswege zu vergeben:

- 1) Grab-
- 2) Beton-
- 3) Maurer-
- 4) Steinhauer-
- 5) Zimmer-
- 6) Dachdecker-
- 7) Flaschner-
- 8) Schmied- und Eisenlieferung.

Arbeiten

Die Arbeiten 1—4 werden zusammen an einen Unternehmer vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen auf dem Bau-Bureau in Calmbach zur Einsicht auf, wofür auch die nötigen Unterlagen (Preiskosten-Formulare) zum Selbstkostenpreis abgegeben werden. Hierfür bezügl. Offerte sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Freitag den 22. September 1905, mittags 12 Uhr** auf dem Bau-Bureau einzureichen. Der Bauleitung unbekannte Bewerber wollen Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse neuesten Datums beifügen.

Neuenbürg, den 13. September 1905.

Bauleitung der Volksheilstätten-Neubauten.
Oberamtsbaumeister Link.

Schwann.

Die infolge Erweiterung der hiesigen Wasserleitung vorkommenden

Arbeiten

- welche nach dem Kosten-Voranschlag betragen:
- Grabarbeit 1491 M.
 - Maurerarbeit 1014 M.
 - Installationsarbeiten 4700 M.

werden im Submissionsweg vergeben. Die Angebote auf die einzelnen Arbeiten sind, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **21. September 1905** beim Schultheißenamt, wofür Kosten-Voranschlag und Arbeitsbedingungen ausliegen, einzureichen. Den 14. September 1905.

Schultheißenamt.
Seufert.

Arnbach.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am **Donnerstag den 21. September 1905** von vormittags **10 Uhr** an kommt aus hiesigem Gemeindevwald aus Abt. Kohlplatte auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

- 1080 St. Stammholz von I.—V. Kl. mit 458 Fm.
- 170 Banstangen von I.—III. Kl.
- 108 Hasstangen
- 100 Hopfenstangen
- 100 Reisstangen
- 200 Rebpfähle.

Das Bauholz ist sehr schön und die Abfuhr günstig. Den 12. September 1905.

Gemeinderat.

Freiw. Feuerwehr
Neuenbürg.

Sonntag, 17. Sept., morgens $\frac{1}{2}$ 8 Uhr
Übung
des I. Zuges.
Das Kommando.

Neuenbürg.
Unterzeichneter hält Samstag den 23. Septbr., von 8 Uhr morgens an eine

Auktion

ab, wobei vorkommt:
Ein Sopha und vier gepolsterte Sessel, ein vollständiges Bett, Schreinwerk, ein großer hartholzener Tisch, Stühle, ein größerer Waschtisch, eine große Hängelampe u. allgemeiner Hausrat.

Albert Summel.
Eingang ins Haus von der Seite.

Neuenbürg.
Eine freundliche

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmer, Küche und Zubehör, ist bis 1. Oktbr. oder später zu vermieten.

Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Alle angelegene Versicherungs-gesellschaft (Leben, Unfall, Haftpflicht und Feuer) sucht für **Neuenbürg** einen rührigen

Vertreter

mit Intasso.
Offerte unter Z. 400 an die Exped. ds. Bl.

Trauben

zur Weinbereitung (Hausstrunk)

offertiert in feinsten Ware billigt unter jeder Garantie für reines Naturprodukt und geinnde Ankunft in jedem Quantum

Max Homburger
Weingroßhandlung
Karlsruhe (Baden)
NB. Tächtige solvente Vertreter gegen gute Provision gesucht

Ziehung bestimmt 10., 11. und 12. Oktober 1905.

Ulmer Münster

Lose à 3 M. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

6884 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug mit Mark

180000

Hauptgewinn, Mark

1 à 50.000

1 à 20.000

1 à 10.000

1 à 5.000

etc. etc. zu haben bei der

Generalagentur Eberh. Fetzer, Stuttgart, Kanzleistraße 20, sowie bei den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Neuenbürg bei: **C. Mehl, Jul. Kläuser,** in Herrenalb bei: **Friseur Aug. Walther.**

Evang. Bund.

Sitzung des
Gesamtkomitees u. der Vertrauensmänner
Montag, 18. Sept., nachmittags $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
im „Bären“ in Neuenbürg.
Pfarrer Siegel.

Die Landesversammlung
des württ. Hauptvereins des Evang. Bundes

findet am **Sonntag den 24. September 1905** in **Neuenbürg** statt.

Vormittags 11 Uhr: Öffentliche Versammlung im Schlossgarten mit Begrüßungen und Ansprache von Pfarrer Mahner aus Marburg in Steiermark.

Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum „Bären“ (trockenes Gedeck zu 2 M.)

Nachmittags 2 Uhr: Festgottesdienst in der Stadtkirche unter Mitwirkung des evang. Kirchenchors. Predigt: Pfarrer Schüle aus Dürrenz-Rühlader.

Nachmittags 3 Uhr: Öffentliche Versammlung und geselliges Zusammensein in der Turnhalle. Vortrag von Prof. Dr. Hieber über den „Toleranzantrag“ des Zentrums. Verschiedene Ansprachen. Gesänge des evang. Kirchenchors.

Wir laden zu dieser Versammlung alle Mitglieder und Freunde des Evang. Bundes in Stadt und Land herzlich ein. NB. Wer sich am gemeinsamen Mittagessen beteiligen will, möge solches bis 22. September an Stadtvicar Paulus in Neuenbürg mitteilen.

Namens des Vorstandes des Württ. Hauptvereins des Evang. Bundes:

Professor Dr. **Hieber** in Stuttgart.

Namens des evangelischen Kirchengemeinderats:
Dekan **Uhl** in Neuenbürg.

Namens des Bezirks- und Ortsvereins des Evang. Bundes:
Pfarrer **Siegel** in Schömberg.
Postmeister **Lang** in Neuenbürg.

Ettlingen (Baden), 15. Sept. 1905.
Codes-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe treue besorgte Gattin, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Schwiegermutter
Frau Luise Renschler
geb. Jäd
im Alter von 48 Jahren nach längerem Leiden, jedoch unerwartet rasch in die ewige Heimat abzurufen. Um stille Teilnahme bitte
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der Gatte:
Friedrich Renschler, Sägewerksbesitzer.
Beerdigung: Montag nachmittag $\frac{1}{2}$ 4 Uhr von der Leichenhalle aus.

Den geehrten Damen von Neuenbürg und Umgebung diene zur gefl. Nachricht, daß die
Modellhut-Ausstellung
in Pariser und Wiener
Original-Modellhüten,
sowie sämtliche Neuheiten der Saison
eröffnet wurde und lade zur gefl. Besichtigung höfl. ein.
Carl Meyle, Modes
Pforzheim, neben dem Rathaus.
Spezialhaus für feinsten Damenputz.
Gegründet im Jahre 1876. Telefon 1050.

Greb & Fröhlich
Bankgeschäft
PFORZHEIM
— Göthestr. 14 (Badgasse) —
Besorgung aller Bankgeschäfte.
Spezialität: An- und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von offenen und geschlossenen Depôts in grossem, diebes- und feuersicherem Kassengewölbe.
Vermietung von einzelnen Fächern verschiedener Größe, unter Selbstverschluss der Mieter.



Gratis und franko

erhält jeder Abonnent:

1 **Karobuch pro 1905/6** für Württemberg, Baden u. Hohenzollern etc., 150 Seiten stark, anfangs Oktober
 1 **Kalender pro 1906**, ca. 120 Seiten stark, anfangs Dezember,
 1 **Wand- und Notizkalender pro 1906**, Ende Dezember,
 1 **Verkehrskarte von Süddeutschland** in scharfer Lithographie mit genauer Angabe der Kilometer-Entfernungen (auf Wunsch),
 1 **farbige Spezialkarte** des russisch-japanischen Kriegsschauplatzes (auf Wunsch),
 Unser **bekanntes Kartonplakat**, in handlicher Größe von 43 x 33 cm, mit geprägtem Rahmen in Linnenrinde-Imitation (auf Wunsch).

Zuletzt beglaubigte Auflage
36 900.

Post-Abonnement
frei ins Haus pro Quartal **Mk. 2.—.**

Schwarzwälder Bote.
Oberndorf a. Neckar,
im September 1905.

Statt besonderer Anzeige.
**Frida Hegelmayer
Richard Bauer**
Verlobte
Neuenbürg. Sept. 1905.

Schwann, den 18. September 1905.

Wirtschafts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache die ergebenste Mitteilung, daß ich meine Wirtschaft, **das Gasthaus zum „Adler“** an Hrn. Ernst Wolfinger abgetreten habe. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, zeichne hochachtungsvoll

Christian König.

Bezugnehmend auf obiges, bringe ich einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich das von Hrn. **Christian König** betriebene **Gasthaus zum „Adler“** käuflich erworben habe und **morgen Sonntag** eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Gäste mit **nur reellen Getränken und guten Speisen** zu bedienen und bitte, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

hochachtungsvoll
Ernst Wolfinger.
Liebenzell.

Fuld & Co., PFORZHEIM.

Kienlestrasse 15.
commanditirt von der Bank für Handel und Industrie
(Harmstädter Bank) Darmstadt-Berlin u. A.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, sowie ausgelosten Effecten.
Besorgung neuer Couponbogen.
Kostenfreie Controlle von Effecten in Bezug auf Auslösung und Convertierung.
Kostenfreie Aufbewahrung u. Verwaltung offener Depots.
Vermietung von Stahlwägen (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
Conto Corrent- und Checkverkehr.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen.
Discontierung und Incasso von Wechseln.
Überweisung nach allen Ländern, insbesondere Amerika.
Coupons werden schon 4 Wochen vor Verfall kostenfrei eingelöst.

Neuenbürg.
Faßhahnen
in nur bester Qualität
empfehlen
H. Weik, Drechsler.

Neuenbürg.
Einen gut erhaltenen
Ofen,
innen heizbar, hat zu verkaufen
G. Luftnauer sen.

Gernsbach (Murgtal.)
Gesucht auf 1. October ein
Mädchen,
das gut lohen kann und häusliche Arbeit übernimmt in kleinen Haushalt. Zeugnisse mit Angabe von geford. Lohn zu senden an
Frau Augler, Rem.

Vergabung von Bauarbeiten.

Zur Erbauung eines 4stodigen Kurhotels für Hrn. Sonnenwirt **Hartmann**, und eines 3stodigen Landhauses für Hrn. Privatier **Sattler**, sind die **Grab-, Betonier-, Maurer- u. Steinhauer-, Dachdecker-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flächner- u. Anstrich-Arbeiten**, wie auch die Ausführung von **Steinholz- und Terrazzo-Böden** im Submissionswege zu vergeben.

Bewerber für obengenannte Arbeiten haben ihre, für beide Gebäude getrennt haltende Offerte, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, bis **Freitag den 22. ds. Mts., mittags 4 Uhr** bei Unterzeichnetem einzureichen, wofelbst auch Pläne, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind. Der Zuschlag erfolgt innerhalb 3 Tagen.

Calw, den 15. September 1905.
Der beauftragte Baumeister:
Köhler.

Dachpappen in allen Stärken zu Fabrikpreisen,
Dachlade, nicht ablaufend von den Pappdächern,
Carbolinum, Dachpappenliste,
Anfertigung von **Schiefer-, Holzzement, Pappen- und Doppelpappendächern** bei langjähriger Garantie,
John's Schornsteinaufsätze,
John's Bolldampfwaschmaschinen,
verzinkte Dachfenster, aus einem Stück gepreßt,
empfehlen
Güthler, Wildbad.

Zahn-Atelier

Neuenbürg
Hauptstrasse 149.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne, Einsetzen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

Jul. Klausner
Zahntechniker.

Berechtigung zur:
Bezirkskrankenpflege u.
Bezirkskrankenpflege.
Sprechstunden in
Wildbad jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hrn. Bäcker **Beckle, Hauptstr. 80.**

Zur Trauer

empfehle mein reichhaltiges Lager die garnierter Damenhüte, Perl-, Metall-, Palm- u. Blattkränze, Kreuzstole etc. und bitte, sich bei Bedarf meiner gütigst zu erinnern.

hochachtungsvoll
Elisabeth Möckel, Modes
Pforzheim i. B., Bahnhofstraße 12,
(3 Minuten vom Bahnhof.)

Auflage **46 000** täglich

Neues Tagblatt

und
General-Anzeiger für
Stuttgart u. Württemberg.

Inserate-Zeile 25 Pf. Reklame-Zeile 75 Pf.
Post-Abonnement Mk. 3,00 pro Quartal.

Jeder Abonnent erhält als Gratisgabe:
den Sommer- und Winter-Fahrplan der württ. Eisenbahnen nebst Anschlüssen — den hübsch ausgestatteten Hauskalender mit Notizblättern nebst Wandkalender — eine Weihnachts-Beilage für die Kinder, sowie die Faschings-Zeitung.

Württemberg's verbreitetste Tageszeitung.
daher wirksamstes Insertions-Organ

Für die Schulstellen halte nachstehende Formularien vorrätig:

**Schultabellen,
Schulwochenbücher,
Uebergab-Scheine,
Neglecten-Verzeichnis,
Schulverräumnis-Listen,
Schulgeld-Einzugsregister.**

C. Meeh.

Metzgerschmalz

garantirt reines einheimisches Schweineschmalz mit feinem Oriebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	ca.	20—35 Pfd.	sowie in 10 Pfd.-Dosen à K. 6.50 gegen Nachn. oder Vorkauf. W. Beurlen jr. Altschelm-Teich 106 (Bürtl.) In Holzgeb. Preisl. 3. Diensten.
Ringhafen	ca.	15-20-35 "	
Schwenkessel	ca.	30-40-60 "	
Zeigbüffel	ca.	15-30-50 "	
Wassertopf	mit Gr.	20—40 "	

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Viele Anerkennungschriften!

Verne kennen, was Du trinkst!

Wer öfters oder gar täglich Mineralwasser trinkt, der trinkt nur ein rein natürliches Wasser. Der

Göppinger Sauerbrunnen

in seiner „reinen Naturfüllung“ hat sich seit Jahrhunderten hervorragend bewährt.

Niederlage: **Wilh. Fieß, Neuenbürg, Tel. 26.**
Landerer'sche Brunnenverwaltung, Göppingen.

Gottesdienste in Neuenbürg

am 13. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Septbr., Predigt vorm. 10 Uhr (Lut. 6, 20—31; Heb. Nr. 421); Refan 11 1/2.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Söhne: Stadtvicar **Paulus**.

Donnerstag, den 21. September, Feiertag des Apostels **Patsthan** mit Gottesdienst morgens 8 1/2 Uhr.

